

# »Sonnenland« für Solarenergie auch von Busecker Dächern

## Am Mittwoch im Kulturzentrum Gründung einer Genossenschaft – Photovoltaik auch Thema in der Gemeindevertretung

Buseck (rüg). Nachdem sich im Sommer vergangenen Jahres ein Förderverein für Photovoltaikdächer gegründet hat, soll am kommenden Mittwoch, 31. März, um 20 Uhr im Großen-Busecker Kulturzentrum der nächste Schritt in die Wege geleitet werden: die Gründung einer Bürgersolar-genossenschaft »Sonnenland eG«. Dies teilte seitens der Initiatoren Uwe

Kühn mit. Das Parlament hatte sich im Rahmen der Anfragen und Mitteilungen in seiner jüngsten Sitzung ebenfalls mit dem Thema »Solarenergie« befasst. So wollte SPD-Gemeindevertreter Erich Hof wissen, wie der aktuelle Stand der Bürgerbeteiligungsprojekte bei Photovoltaik- und Solaranlagen ist.

Hof erinnerte an den einstimmigen Parlamentsbeschluss vom Dezember 2007, dass für Bürgerbeteiligungsprojekte geeignete Dächer von Gemeindebauten kostenlos verpachtet werden sollten. Außerdem sollte die Verwaltung nach geeigneten Flächen im Gemeindegebiet suchen, die sich für die Installation von Solarparks nach dem Vorbild der Gemeinde Alheim eignen und dafür auch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden suchen.

Bürgermeister Erhard Reinl erklärte, dass man mehrere Versuche unternommen habe, über die Klimaschutz- und Energieagentur Mittelhessen (KEM) in Heuchelheim und den Verein »Sonneninitiative« in Marburg ein Projekt zu initiieren. Dafür habe man geeignete Dachflächen benannt. Leider sei dies aufgrund mangelnden Interesses bei den angefragten Investoren nicht zum Tragen gekommen.

»Zwischenzeitlich hat sich im Busecker Raum ein Solarenergieförderverein »Sonnenland« mit Sitz in Großen-Buseck gegründet. Dieser Verein beabsichtigt, eine so genannte Solarenergiegenossenschaft als eingetragene Genossenschaft zu gründen«, so Reinl. Der Vereinszweck sei die Umsetzung von Bürgersolaranlagen auf öffentlichen Liegenschaften. Diesem Verein könnten entsprechende Dachflächen für den Aufbau von Bürgersolaranlagen zur Verfügung gestellt werden«,

sagte Reinl weiter. Damit werde dem von Hof erwähnten Parlamentsbeschluss von 2007 Rechnung getragen.

Wie Uwe Kühn im Vorfeld der Vereinsgründung mitteilte, werde der Landkreis Gießen seine Liegenschaften mit Photovoltaikdächern bebauen – zwei Drittel in der Rechtsform einer Stiftung, ein Drittel durch eine Bürgersolargenossenschaft. Dabei gehe es um eine Gesamtinvestitionssumme von immerhin 11 Millionen Euro.

»Für diese genossenschaftliche Lösung habe ich im Kreis schon einige Zeit eifrig geworben und freue mich, dass sie jetzt zur Umsetzung kommt«, erklärte Kühn, der im Mai 2008 nach monatelanger Arbeit für Buseck den ersten Solar-Index einer Gemeinde im Landkreis Gießen erstellt hatte.

Die Internetseite [www.solarindex-buseck.de](http://www.solarindex-buseck.de) bietet die Möglichkeit für Informationen und zum Erfahrungsaustausch.

Beim Bebauungsplan »Solarpark Hinter dem Kernberg« sei nun Eile geboten, informierte Bürgermeister Reinl die Gemeindevertreter. »Auf Grund der aktuellen Diskussion bezüglich der Änderung der Einspeisevergütung für durch Photovoltaik-Freiflächenanlagen erzeugten Strom, bedarf es im genannten Bauleitplanverfahren einer Verfahrensbeschleunigung.« Im Bauausschuss hatte Mathias Wolf (Planungs- und

ro Fischer) darauf hingewiesen, dass die Planung des im vergangenen Jahr abgelehnten Reiterzentrums laut Regierungspräsidium nicht einfach übernommen werden könne. Daher müsse das Verfahren erneut von Anfang an betrieben werden. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Fachbehörden erfolge in verkürzter Form innerhalb von nur zwei Wochen mit einem abschließenden »Scopingtermin«. Die Anregungen und Hinweise werden unmittelbar ohne Abwägung durch das Parlament in die Bauleitplanung aufgenommen und der Entwurf offen gelegt.

Nach erfolgter Offenlage werden dann sowohl die Stellungnahmen zum Vorentwurf und zur Entwurfsoffenlage zusammen ausgewertet und dem Parlament abschließend mit dem Satzungsbeschluss vorgestellt.

Wie Wolf weiter erläuterte sollte die Anlage bis zum 1. Juni stehen, da sich möglicherweise schon zu diesem Zeitpunkt (angedacht sei auch eine Verlängerung bis 1. Oktober) die Fördermodalitäten änderten. Seitens des Betreibers sei es möglich, die Anlage bis Ende Mai fertig zu stellen und mit der Einspeisung zu beginnen.

Im Bauausschuss hatte Frank Müller (CDU) angeregt, festzustellen, ob in der Gegend auch gemeindliche Flächen seien, die sich für Solaranlagen eignen. Dann könnte möglicherweise auch die Gemeinde Buseck davon profitieren.